universität innsbruck
Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Universitäts- und Landesbibliothek Tirol

Bote für Tirol und Vorarlberg. 1849-1919
1866

274 (28.11.1866) 1866, Nr. 274, 28. November

Bothe für Tirol und Vorarlberg.

Der Bothe für Tirol und Vorarlberg erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis halbjährig 5 fl. 25 kr., vierteljährig 2 fl. 63 kr. österr. Währung. Mit Post bezogen bei täglicher Zusendung unter Adresse: halbjährig 6 fl. 83 kr., vierteljährig 3 fl. 41 kr. österr. Währung. — Inserate aller Art werden aufgenommen und mit 5 kr. österr. Währung für die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum für einmalige; 10 kr. österr. Währung für dreimalige Einschaltung berechnet. Die Zeitungsbestellungen müssen frankirt eingesendet werden.

Zweiundfünfzigster Jahrgang.

Die Tiroler Volks- u. Schützen-Zeitung erscheint wochentlich dreimal. Preis halbjährig 2 fl. 30 kr. österr. Währung; per Post bezogen 3 fl. 36 kr. österr. Währung.
Die Innsbrucker Nachrichten erscheinen täglich mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährig 1 fl. 35 kr. österr. W., per Post bezogen 2 fl. 15 kr. österr. Währ.
Die Katholischen Blätter erscheinen monatlich dreimal am 10., 20. und letzten Tage eines jeden Monats. Preis halbjährig 1 fl. 50 kr. in Loco per Post bezogen 1 fl. 70 kr. österr. Währ.

Annoncen nehmen entgegen: in Wien Haasenstein & Vogler (Wollzeile Nr. 9) und Alois Oppelik, erstes österreichisches Annoncen-Bureau (Wollzeile Nr. 22); in Frankfurt Haasenstein & Vogler, G. L. Daube & Comp. und Jäger'sche Buchhandlung; in Hamburg Haasenstein & Vogler und G. L. Daube & Comp.; in Berlin Haasenstein & Vogler, Gertraudtenstraße 7, (Ecke vom Petriplatz).

№ 273. Innsbruck, Mittwoch den 28. November. 1866.

Amtlicher Theil.

Se. k. k. Apostol. Majestät haben mit Allerhöchstem Handschreiben vom 22. November d. Js. in Anerkennung der in der gefürsteten Grafschaft Tirol und dem Lande Vorarlberg während der letzten Kriegsereignisse in hervorragender Weise bethätigten Loyalität und der zahlreichen Akte opferwilligen Patriotismus, der liebevollen Theilnahme und wahren Hingebung, mit welcher die verwundeten und erkrankten Krieger unterstützt und gepflegt wurden, sowie der allseitigen werkthätigen Unterstützung der Maßnahmen der Regierung und der Operationen der Armee, die in dem nachstehenden Verzeichnisse aufgeführten Auszeichnungen allergnädigst zu verleihen geruht:

1. Die geheime Rathswürde taxfrei.

Wolkenstein-Rodenegg Ernst, Graf,
Enzenberg Franz, Graf,
Sarnthein Ludwig, Graf.

2. Das Großkreuz des Leopold-Ordens taxfrei.

Gasser Vincenz, Fürstbischof von Brixen.

3. Das Commandeurkreuz des Leopold-Ordens taxfrei.

Fischer Alois, Dr., pens. Statthalter.

4. Das Comthurkreuz des Franz-Josef-Ordens.

Kiechl Johann, Landeshauptmann.

5. Das Ritterkreuz des Leopold-Ordens taxfrei.

Freninger Johann, insulirter Abt des Prämonstratenser Chorherrnstiftes in Wilten,
Ceschi Anton, Freiherr von, Gutsbesitzer in Borgo.

6. Den Orden der eisernen Krone dritter Klasse taxfrei.

Vorhauser Johann, Statthaltereirath,
Attlmayer Alexius von, Statthaltereirath und Bezirksvorsteher in Trient,
Ficker Julius, Dr. und Universitäts-Professor,
Rapp Franz Dr., Landeshauptmann-Stellvertreter und Vicebürgermeister in Innsbruck.

7. Den Titel und Charakter eines Statthalterei-Rathes taxfrei.

Wieser Johann, pens. Statthalterei-Sekretär.

8. Den Titel eines Regierungsrathes taxfrei.

Pichler von Deben Karl, Polizeirath in Trient.

9. Den Titel eines kaiserlichen Rathes taxfrei.

Schönherr David, Redakteur der „Schützen-Zeitung",
Sennhofer Josef, Hüttenamtsverwalter in Brixlegg,
Freiseisen Franz, Bezirksvorsteher in Innsbruck,
Kink Stanislaus, „ „ Rattenberg,
Sattler Franz, „ „ Meran,
Strele Rudolf, „ „ Condino,
Zanetti Johann, „ „ Cles,
Lang Alois, „ „ Hall.

10. Den österreichischen Adelstand taxfrei.

Ehmig Leopold, Med. Dr., Leibarzt J. Maj. der Kaiserin Maria Anna.

11. Das Ritterkreuz des Franz-Josef-Ordens.

Schwertling Karl, Statthalterei-Sekretär,
Lichtenthurn Josef, Frhr. v., „ „
Hofer Karl, Edler v., Offizial im Finanzministerium,
Heinisch Anton, Bezirksarzt in Bozen,
Klingler Josef, Bezirksvorsteher in Schlanders,
Arz Anton, Graf v., „ „ „ Bozen,
Röggla Alexander v., „ „ „ Neumarkt,
Tiefenthaler Johann, Gutsbesitzer in Mils,
Radaelli Pietro, Dr., Stadtarzt in Trient,
Wolkenstein Arthur, Graf, Gutsbesitzer in Silz,
Grebmer Eduard v., „ in Bruneck,
Burian Franz, Telegrafen-Inspektor,
Kotalik Josef, „ „
Klingler Josef, Minist.-Sekretär und Bezirks-Vorsteher in Schwaz,
Behaghel v. Flammerdinghe Franz, Südbahn-Inspektor.

12. Das goldene Verdienstkreuz mit der Krone.

Kapeller Josef, Dekan und geistlicher Rath in Mals,
Zardini Bartolo, Dekan in Buchenstein,
Hörfarther Mathäus, „ „ Kufstein,
Hartmann Don Giovanni, exponirter Kaplan in Trient,
Winkler Josef, Kaplan in Pichl,
Neurauter Jakob, Kurat in Ried,
Barbaria Johann, Dekan und Pfarrer in Cortina d'Ampezzo,
Hofer Anton, Kurat in Luttach,
Trebo Anton, Pfarrer in Enneberg,
Bamhackl Alois, „ „ Kastelruth,
Stufer Alois, „ „ Lana,
Amman Karl, Dekan in Flaurling,
Pradella Josef, Kurat in Pfunds,
Lindenthaler Johann, Pfarrer in Imst,
Zambelli Josef, Ritter v., Bezirksadjunkt in Condino,
Hibler Johann, Bezirksvorsteher in Ampezzo,
Sulzenbacher Andreas, „ „ „ Landeck,
Chizzali Franz, v., „ „ „ Kaltern,
Neuner Josef, „ „ „ Silz,
Amorth Friedrich, Bezirksamtsleiter in Cembra,
Kappeller Karl v., Bezirksarzt in Kufstein,
Patuzzi Benedetto, Med. Dr. und Gemeindevorsteher in Sardagna,
Dietl Josef, Bürgermeister in Mals,
Gastl Paul, Gemeindeausschuß in Zirl,
Schueler Josef, Kommandant der Stadtwache in Bozen,
Ager Josef, Med. Dr., Spitalarzt in Zell,
Chiesa, Med. Dr., Komunalarzt in Lavarone,
Danieli Theresine, in Grigno,
Friedrich Franz, Fabrikant in Hopfgarten,
Azwanger Josef, Handelsmann in Rattenberg,
Rella Peter, Gutsbesitzer in Neumarkt,
Hutter Willibald, Bahn-Ingenieur in Kufstein,
Sarlay Filipp, Telegrafenkommissär in Innsbruck,
Parys Ludwig, Telegrafen-Amts-Verwalter in Innsbruck,
Rungg Thomas, Delegationskommissär in Trient,
Müller Anton, Eisenbahn-Inspektor in Trient.

13. Das goldene Verdienstkreuz.

Zadra, Don Giovanni, Kurat in Storo,
Scarpari, Don Giovanni, Kooperator in Storo,
Bagozzi, Don Domenico, Kurat in Brione,
Patuzzi, Don Francesco, Pfarrer in Tenno,
Conzatti, Don Luigi, Pfarrdechant in Civezzano,
Adona, Don Giuseppe, Kurat in Sardagna,
Dejaco Giovanni, Kurat in Colle S. Luzia,
Speckbacher Franz, Pfarrer in Mieming,
Flatscher Kornelia, barmh. Schwester, in Innsbruck,
Schmid Franz, Statthalterei-Offizial, „ „
Kofler Franz, Kanzlist in Trient,
Wessely Anton, Katastral-Geometer in Sterzing,
Hebenstreit, Benedikt v., Statthalterei-Kanzepts-Praktikant,
Kipferling Franz, Universitäts-Quästor,
Lanser Alfred v., Statthalterei-Konzepts-Praktikant,
Ender Edmund, Bezirksamts-Aktuar in Bruneck,
Dalle Mulle Francesco, Steueramts-Kontrollor in Cembra,
Nieder Johann, Bezirksförster in Cembra,
Zampedri Anton, Bezirksamts-Aktuar in Cavalese,
Moser Eduard, Bezirksförster in Kastelruth,
Neuner Alois, Förster in Umhausen,
Lasser Sigmund, Ritter v., Berg- und Hüttenverwalter in Klausen,
Franceschi Angelo, Wegmeister in Ampezzo,
Keller Giacomo, Gemeindevorstand in Cles,
Obwexer Alois, Gemeinderath in Sterzing,
Scheiber Veit Alois, Gemeindevorsteher in Umhausen,
Stadler Franz, Bürgermeister in Matrei,
Spornberger Josef, Bürgermeister in Schwaz,
Stenzel Johann, Bürgermeister in Kufstein,
Alverà Angelo, Gemeindevorstand in Ampezzo,
Pelz Giovanni, „ in Cembra,
Sanonner Josef, „ in St. Ulrich,
Bernter Valentin, Bürgermeister in Neumarkt,
Stubmayer Josef Anton, Bürgermeister in Imst,
Nani Vincenz, Redakteur der Trienter Zeitung,
Lippert Karl Friedrich, Marschkommissär in Innsbruck,
Pfurtscheller Karl, Handelsmann in Fulpmes,
Eberlin Therese, Apothekersgattin in Bozen,
Stapf Johann, Privat in Innichen,
Mayregger Peter, Gutsbesitzer in Kastelruth,
Gänsbacher Florian, Privat in Sarnthal,
Witting Johann, „ „ Telfs,
Richle Peter Paul, „ „ Prutz,
Witting Alois, Handelsmann in Nauders,
Erlacher Johann „ „ Wilten,
Rasim Isidor, Gutsbesitzer in Fügen,
Kreuter Johann, Privat in Mieders,
Weyrer Johann Mathias, Fabrikant in Innsbruck,
Neuner Ludwig, Obertelegrafist in Bozen,
Ranigler Franz, Telegrafist,
Krismer Anton, „
Rinagel Paul, Obertelegrafist in Trient,
Bosio von Klarenbrunnn Anton, Eisenbahn-Stationschef in Bozen,
Molinari Karl, Obertelegrafist in Trient.

14. Das silberne Verdienstkreuz mit der Krone.

Tonioli Don Bartolomeo, Kurat in Vermiglio,
Konrad Franz, Kooperator in Oetz,
Brandolan Ernesto, Bezirkskanzlist in Stenico,
Plaß Josef, Statthalterei-Akzessist, in Innsbruck,
Kschwend Leopold, Finanzwach-Kommissär in Mals,
Baldrini Francesco, Gemeindevorsteher in Brezzo,
Carolli Domenico, „ „ Vermiglio,
Bertolini Baldassare, Gemeinderath „ „
Rocco Paris, Gemeindevorsteher in Ravigna,
Maraschini Tommaso, Gemeindevorsteher in Cogolo,
Jachelini Matteo, „ „ Rabbi,
Schmidt Anton „ „ Gries,
Pfeifer Franz „ „ Zwölf-Malgreien,
Soraru Valerio, „ „ Andraz,
Forrer Giovanni „ „ Folgaria,
Lorenzi Daniele „ „ Valarsa,
Dell'Antonio Giacomo „ „ Transaqua,
Tutzer Josef, Handelsmann in Bozen,
Senfter Anton, Marschkommissär in Klausen,
Schuler Mathäus, Schützenmeister in Oetz,
Eder Johann, Spitalverwalter in Zell,
Gabrieli Bartolo, Privat in Collaz,
Hoyer Johann, Telegrafenaufseher.

15. Das silberne Verdienstkreuz.

Andreatta Antonio, Amtsdiener in Trient,
Fischer Martin, „ „ Innsbruck,
Salvetti Pietro, Gemeinderath in Castello,
Oliva Baldassare, „ „ Osana,
Lorenzi Elia, Bauer in Campi,
Ferrari Giacomo, Gemeindewächter in Tiarno di sotto,
Moratelli Leonardo, Bauer in Maso Piagaro,
Gasperi Osvaldo, Gemeindediener in Torcegno,
Furlan Giacomo, Bauer in Torcegno,
Miller Anna v., Marschdeputirte in Brixen,
Martini Francesco, Marschkommissär in Buchenstein,
Trentinaglia Faustino, Privat in Telve,
Przikril Thomas, Telegrafenaufseher.

16. Die Allerhöchste Zufriedenheit.

Orden der barmherzigen Schwestern in Deutschtirol,
Kloster der Serviten in Innsbruck,
„ „ Suore del Sacro Cuore in Riva,
Rossi Don Giovanni Battista, Pfarrer in Ossanna,
Pattis Josef, Kaplan in Trient,
Basolli Don Andrea, Pfarrkooperator in Borgo,
Renzanigo Giovanna, barmherzige Schwester in Borgo,

Lorenz Johann, Dekan und geistlicher Rath in Brixen,
Schnitzer Alois, Abt des Cistercienserstiftes in Stams,
Gräber Alois, Pfarrer in Innsbruck,
Weyrer Kaspar, „ „ „
Huber Ignaz, Dekan in Zell,
Ascher Franz, Pfarrer in Rattenberg,
Frick Rudolf, Dekan in Schruns,
Klebelsberg Anton von, Dekan in Bruneck,
Coronini-Cronberg Karl, Graf, Statthalterei-Vizepräsident,
Hohenwart Karl, Graf, Hofrath in Trient,
Haßlwanter Johann, J. Dr. und Hofrath,
Laschan Ignaz, Dr. und Landes-Medizinalrath,
Ehrhart von Ehrhartstein Josef, Statthalterei-Sekretär,
Trapp Oswald, Graf, Statthalterei-Sekretär,
Tecini Domenico, Medizinalrath und Distrikts-Physiker,
Zigau Peter von, Kassadirektor in Innsbruck,
Mensi Karl, Freiherr, Kreiskommissär, in Innsbruck,
Röggla Josef von, Kreiskommissär in Trient,
Rembold Otto, Med.-Dr. und Universitätsprofessor,
Plaseller Josef, „ „ Kreis- und Bezirks-Arzt, in Innsbruck,
Rossi Karl, Dr. Med. Bezirksarzt in Schwaz,
Gennari Heinrich, Bezirksvorsteher in Malè,
Rungg Albert, v, „ „ Roveredo,
Sevignani Bernard, „ „ Bruneck,
Hußel Johann, „ „ Enneberg,
Kneußl Josef, „ „ Paßeier,
Spath Andreas, „ „ Buchenstein,
Anich Franz, Steuereinnehmer in Brixen,
Prohorska Alexander, Bergrath und Salinendirektor in Hall,
Vogl Josef, Bezirksvorsteher in Zell,
Purtscher Othmar, „ „ Feldkirch,
Strele Anton, Ritter v., Statthaltereirath,
Landeshauptstadt Innsbruck,
Stadt Bozen,
Ciani Giovanni, Cavaliere, Podestà in Trient,
Kemenater Anton, Gemeindevorsteher in Ritten,
Genoud Josef Alois „ „ Terlan,
Ostheimer Franz, Bürgermeister in Brixen,
Weitzinger Michael, „ „ Sterzing,
Hassauer Josef, „ „ Rattenberg,
Menz Samuel, israelit. „ „ Hohenems,
Spieler Anton, kathol. „ „ detto,
Rhomberg Wilhelm, „ „ Dornbirn,
Peer Josef, Ritter v. Dr., „ „ Innsbruck,
Streiter Josef, Dr., „ „ Bozen,
Adam Karl, Altbürgermeister in Innsbruck,
Erlacher Anton, Gemeinde-Vorsteher in Enneberg,
Klotz Thomas, „ „ Wengen,
Rottonara Josef „ „ Corvara,
Karner Alois „ „ Prad,
Nardoni Salvator „ „ Branzoll,
Malfèr Anton Ritter von, pension. Hofrath,
Pircher Stefan, Advokat in Bregenz,
Stadtwehr in Innsbruck,
detto in Bozen,
Frauenverein in Innsbruck,
detto in Vorstadt Mariahilf,
detto in Vorstadt St. Nikolaus,
Wilhelm Friedrich, Handelskammer-Präsident in Innsbruck,
Gillhuber Josef, Arzt in Innsbruck,
Dall'Armi Pietro, städt. Oekonom in Trient,
Peisser-Werthenau, Johann Ritter v., pens. k. k. Kreisregierungs-Sekretär, in Trient,
Ceschi Alois Freiherr v., Privat in Borgo,
Bonomi Karl, Dr. in Chiarano,
Roßbach, Freiin v., Feldzeugm.-Gattin, in Innsbruck,
Enzenberg Ottilie, Gräfin, Palastdame, „
Hofer Emilie, Freiin von, Oberlandesgerichts-Präsidentens-Gattin, „
Ulm, Freiin von, detto detto „
Malfèr, von, Hofrathsgattin, „
Hausmann, Freiin von, Stiftsdame, „
Barth, von, Statthaltereiraths-Gattin, „
Habtmann Therese Anna, Großhändlers-Gattin „
Mayer Katharina, „
Hörmann Josefa von, „
Plawen von, „
Schueler Vincentia, in Bozen,
Mumelter Anna, „
Mayrhauser Louise von. „
Haßlwanter Anna, Hofraths-Gattin, in Innsbruck,
Eberlin Karoline, „
Egger Crescentia, „
Eyrl Anna v., in Bozen,
Larcher Antonia v., „
Flora Heinrich, Med.-Dr., Spitalsarzt in Mals,
Pittel Freiin v., in Meran,
Wolf Anna, in Obermais,
Matzegger Bernhard, Med.-Dr., Arzt in Obermais,
Vilas Josef v., Med.-Dr., Gemeindearzt in Neumarkt,
Ottenthal Fr. v., pens. Landesrath, in Innsbruck,
Kaan Raimund, Med.-Dr. in Kufstein,
Jenny & Schindler, Fabriksfirma in Hard,
Röggla Adalbert, Ritter v., Gutsbesitzer in Kaltern,
Stecher Anton, Gutsbesitzer in Mals,
Königsrainer Johann, Privat in St. Leonhard,
Gaßner Johann, Fabriksbesitzer in Bludenz,
Mair Valentin, Privat in St. Pankraz,
Pegger Johann, Handelsmann in Latsch,
Pardatscher Karl, Privat in Meran,
Profanter Michael, „ „ Kastelruth,
Dasser Johann, „ „ St. Martin,
Rainer Franz, „ „ Lengberg,
Mastallier Rudolf, Betriebsleiter der Nordtiroler-Bahn,
Watzdorf Johann, Freiherr von, Verkehrs-Oberinspektor der Nordtirolerbahn,
Werr Anton, königl. baier. Inspektor in Kufstein,
Huck Josef, Obertelegrafist in Brixen,
Putz Willibald, „ „ Landeck,
Plank Adam, „ „ Innsbruck,
Greinz Anton, „ „ „
Fassel Bernhard, Telegrafist in Steinach,
Schröpfer Hermann, „ „ Klausen,
Azwanger Elias, „ „ Innsbruck,
Neuner Ludwig jun., „ „ „
Escherich Adolf, Ritter v., „ „ „
Inschütz Franz, Stationsaufseher in Kufstein,
Ghedina Alois, „ „ Ampezzo,
Katzer Franz, „ „ Sterzing,
Gatterer Johann, Leitungsaufseher in Brixen,
Pankert Franz, Maschinen-Ingenieur,
Auerhann Leopold, Telegrafen-Assistent,
Thommen Achilles, Inspektor und Bauleiter der Brennerbahn.

Nichtamtlicher Theil.

Tirol.

* Innsbruck, 26. Nov. (IV. Landtagssitzung.) (Schluß.)

Abg. Dr. Haßlwanter: Herr Landeshauptmann, ist es mir erlaubt einen Zusatzantrag zu stellen, damit er mit dem vorliegenden auf die nächste Tagesordnung käme? nämlich ich wünschte, daß der Landtag beschließe:

„Das Original der Aufforderung des National-Comité von Trient vom 12. November 1866 ist der k. k. Oberstaatsanwaltschaft zur Amtshandlung abzutreten."

Die Begründung, glaube ich, liegt in der verlesenen Aufforderung.

Abg. Giovanelli: Ich übergebe dem Herrn Landeshauptmann als Beilage meines Antrages dieses Programm. (Geschieht.)

Abg. Cresseri: Ich erlaube mit zum Antrag des Baron Giovanelli einen Zusatzantrag zu stellen, daß das Comité nicht aus dem ganzen Hause, sondern aus den Gruppen bestellt werde.

Landeshauptmann: Ich bitte, den können Sie bei der weitern Verhandlung stellen.

Abg. Cresseri: Ich wollte nur auf den Tisch des Hauses den nämlichen Bericht niederlegen, den auch ich erhalten habe. Wir zwei Deputirte aus Wälschtirol, Statthaltereirath Sartori und ich haben den nämlichen Brief erhalten, mit dem nämlichen Inhalt, den Aufruf, wobei ich mir erlaube zu bemerken, daß er aus Verona überschickt worden ist. Wir zwei haben in diesem Aufsatze und in der Verbreitung dieses gedruckten Aufsatzes das Verbrechen des Hochverrathes erkannt und haben uns berathen, was damit zu thun sei und bereits vorläufig Schritte gethan. Da wir wissen, daß die Justizbehörden mit großer Energie das Amt zu handhaben wissen, so war unser Beschluß, diesen Aufruf sammt Umschlag der Staatsanwaltschaft zu übergeben. Wir wollten dadurch eine Veröffentlichung vermeiden aus zweierlei Gründen, nämlich damit eine solche Veröffentlichung für den Gang der Untersuchung nicht schädlich sei, und zweitens, weil wir recht gut wußten, daß eine solche Veröffentlichung nur gewünscht ist von Seite der Umsturzpartei. Da diese Veröffentlichung geschehen ist, erlauben wir uns, dieses Aktenstück auf den Tisch des Hauses niederzulegen. (Geschieht.)

Hierauf wurde zur Tagesordnung übergegangen. — Gegenstände derselben sind:

I. Der Bericht des Landes-Ausschusses über die Wahlen der Abgeordneten für die Städte und Orte in Italienisch-Tirol und Anerkennung der Giltigkeit derselben.

Der Berichterstatter über diesen Gegenstand ist der Abg. Dr. Leonardi. Der Antrag, nachgenannte Herren als giltig gewählt und somit als Landtags-Abgeordnete anzuerkennen, wird genehmigt, nämlich für die Stadt Trient die Herren Alexander Freiherr v. Taxis und Peter Pedrotti; für die Stadt Roveredo Herr Heinrich v. Pacchi; für die Orte Mezzolombardo, Cles, Fondo, Lavis und Cavalese Herr Alois Donati; für die Orte Riva, Arco, Ala und Mori Herr Joh. Bracchetti; für die Orte Levico, Borgo und Pergine Herr Anton Carli.

Bei der Wahl für Trient erschienen von 384 Wählern 225. Bei der Wahl für Roveredo von 372 Wählern 110. Bei der Wahl für Mezzolombardo ꝛc. von 504 Wählern 217. Bei der Wahl für die Städte Riva, Arco ꝛc. von 440 Wählern 168 und bei der Wahl für die Orte Levico ꝛc. endlich von 456 Wählern 183.

II. Bericht und Gutachten des Landes-Ausschusses wegen Errichtung einer Boden-Kredit-Anstalt.

Dieser, den wichtigen Gegenstand der Frage gründlich und erschöpfend behandelnde Bericht ist vom Landes-Ausschuß-Mitgliede Dr. Pfretzschner verfaßt.

Der Antrag geht dahin:

1) In Anbetracht, daß unter den bestehenden thatsächlichen Geld- und Besitzverhältnissen, insbesondere auch bei dem gegenwärtigen Zustande des Verfachwesens der Grundbesitz in Tirol die ihm nöthigen Hypothekardarlehen durch Vermittlung einer tirolischen Hypothekarbank oder Boden-Kredit-Anstalt voraussichtlich weder leichter noch billiger, noch sonstwie unter vortheilhafteren Bedingungen als bisher auch möglich war, zu erhalten im Stande sein würde, erachtet der Landtag eine solche Anstalt als kein geeignetes Mittel, den Klagen der Grundbesitzer über die Schwierigkeit der Kapitalsbeschaffung abzuhelfen und nimmt deshalb von der Errichtung einer solchen für jetzt Umgang. Es sei übrigens an das k. k. Staatsministerium die dringende Bitte zu richten, daß dem vom Landtage in der letzten Session gestellten Antrage auf Genehmigung eines Gesetzes zur Verbesserung des Hypothekarwesens baldigst die Erledigung zu Theil werde.

2) Es sei der vorstehende Bericht des Landes-Ausschusses der gemeinschaftlichen Berathung des Finanz- und landwirthschaftlichen Ausschusses zu unterziehen und von diesem vereinten Ausschusse dem h. Landtage ehestens Bericht zu erstatten.

Abg. Dr. Rapp legt diese Anträge Namens des Landes-Ausschusses auf den Tisch des Hauses nieder.

Abg. Frhr. v. Cresseri macht als landwirthschaftlicher Comité's die Mittheilung, daß ein Mitglied dieses Comité's, nämlich Graf von Enzenberg, noch abwesend sei und ersucht bei den diesem Comité obliegenden dringenden Arbeiten um eine Ergänzungswahl für den abwesenden Grafen v. Enzenberg.

Abg. Greuter stellt den Antrag, an die Stelle des oben genannten abwesenden Mitgliedes den Herrn Dr. Pfretzschner per acclamationem als Mitglied des landwirthschaftlichen Comité's zu ernennen.

Bei der hierauf erfolgten Abstimmung wird der Schlußantrag des Landesausschusses genehmigt und der Antrag Greuter, wegen Wahl des Dr. Pfretzschner für das landwirthschaftliche Comité, einhellig angenommen.

III. Verhandlung über den Antrag des Frhrn. von Dipauli wegen Bestellung eines Comité's für Angelegenheiten der Landesvertheidigung.

Der Antrag des genannten Abgeordneten lautet, daß die Wahl eines Comité's von 10 Mitgliedern aus dem ganzen Hause, welchem die Revision der Landesvertheidigungs-Ordnung und alle einschlägigen Berathungen zu überweisen sind, auf die nächste Tagesordnung gesetzt werde. Der Antragsteller begründet den Antrag wie folgt:

„Im heurigen Jahre hatte sich bereits gezeigt, wie auch nur geringe Vorkehrungen, nämlich jene Organisation, welche, wenn sie auch nur theilweise durchgeführt ist, bereits einen wesentlichen Nutzen gebracht haben. Es hat sich seit dem vorigen Landtage leider sehr viel verändert; die Lage Tirols ist eine ganz andere geworden. Während es noch vor dem Jahre 1859 mitten in den österreichischen Provinzen gelegen war, im Norden ein befreundetes Land hatte, und Oesterreich noch in voller Macht dastand, und ungeschwächt mit einer Armee, auf welche man vollkommen zählen konnte, ist es durch das Unglück dieser zwei Feldzüge in den Jahren 1859 und 1866 in eine andere Lage gekommen.

Wir sind eingedrängt wie ein Keil zwischen dem lombardisch-venetianischen Königreiche. Es läßt sich nicht verkennen, daß insbesonders im südlichen Landestheile sich eine große Krisis vollzieht, welche selbst, wenn die dortige Regierung den festen Willen haben sollte, den beschlossenen Friedenstraktat aufrecht zu erhalten,

die Partheien zu ganz anderen Schritten drängen wird, daß also der Krieg sehr bald an uns herantreten kann. Für den Fall eines Krieges sehen wir, daß Tirol sehr exentrisch liegt, daß die Hauptsache, (im Falle, daß es angegriffen würde), die Verbindungsstraßen sehr mittelmäßige sind; denn die einzige Verbindungsstraße, die uns mit dem Herzen der Monarchie, d. h. mit den Hilfsquellen derselben wirklich verbindet, und heut zu Tage in der Zeit der raschen Entscheidung in Betracht kommen kann, der einzige Schienenweg nämlich geht über fremdes Gebiet. Aber wer kann bemessen, ob wir immer in der Lage sein werden, Schienenwege zu benützen? Die Landstraßen, die uns mit Oesterreich verbinden, sind äußerst weit; der Angriff kann plötzlich kommen.

Es ist im Gebirgskrieg eine anerkannte Thatsache, daß nur Truppen, die in demselben durch lange Uebung förmlich erzogen worden sind, wie dieses bei den Heerestruppen, welche die Wucht des heurigen Feldzuges getragen haben, unter der Führung Sr. Exzell. des Hrn. FML. Baron Kuhn geschehen war, vollkommen auf Erfolg zählen können; Truppen, welche plötzlich zu dem Gebirgskriege verwendet werden, können nach einigen Anstrengungen auch kampfunfähig werden, ferner ist eine anerkannte Thatsache, daß der Gebirgskrieg auch nur dann mit Erfolg geführt werden kann, wenn die Bevölkerung mithilft; es ist das in Tirol auch bereits von der Armee vollkommen anerkannt. Es wäre wünschenswerth, daß die Mängel, die wir im heurigen Jahre gesehen haben, verbessert würden, daß wir die Erfahrungen, welche wir heuer gesammelt haben, in einem Comité zur Sprache brächten, von dem dann die Revision der Landesvertheidigung in jener Art und Weise, wie sie dem Zwecke entspricht, und dem Charakter der Bevölkerung angemessen ist, beantragt würde. Ich glaube, daß ich mit diesen wenigen Worten meinen Antrag ganz genügend begründet habe."

Dieser Antrag wurde angenommen und die Wahl des Comité's am Ende der heutigen Sitzung vorgenommen.

IV. Bericht und Gutachten des Landesausschusses wegen Ueberlassung und Behebung des Getreideaufschlages an der venetianischen Gränze an die k. k. Zollämter. Berichterstatter ist Hr. Dr. Leonardi.

Der Stand der Verhandlungen mit der k. k. Finanz-Landesdirektion wird umständlich dargelegt und ebenso die Ansichten des Landesausschusses, die in 7 Punkten konkretirt waren. Der Antrag ging dahin, diese Angelegenheit dem Finanzausschusse zur Prüfung und Berichterstattung zuzuweisen; allein über Antrag des Abg. v. Sartori wurde beschlossen, diesen schon vom Landesausschusse gründlich erörterten Gegenstand nächstens zur meritorischen Verhandlung auf die Tagesordnung zu setzen und nicht mehr dem Finanzcomité zuzuweisen.

V. Bericht und Antrag des Landesausschusses, betreffend die Uebernahme der Gebäranstalt alle Laste bei Trient in die landschäftliche Verwaltung. Berichterstatter ist der Obige.

Der Antrag lautet: Der hohe Landtag wolle die Uebernahme der Gebäranstalt alle Laste unter den im Uebergabsakte vom 19. April 1866 aufgeführten Bedingungen und mit der vom Landesausschusse zum Punkte I. beschlossenen Modifikation, lautend:

„Wird die Uebergabe an die Bedingung geknüpft, „daß die gesetzlichen Zwecke und Widmungen dieser „dreifachen Anstalt, und die hierauf Bezug nehmenden „Statuten und Direktiven, insolange nicht im verfas„sungsmäßigen Wege eine Aenderung eintritt, beobach„tet, und die den betreffenden Fonden obliegenden Ver„pflichtungen erfüllt werden", genehmigen.

Abg. Dekan v. Tarnoczy bemerkte, daß die Zuschriften der Direktionsanstalt alle Laste in neuester Zeit sämmtlich in italienischer Sprache herausgelangen, obgleich die Beamten der Anstalt deutsch verstehen.

Der Landeshauptmann erwidert, wenn Letzteres der Fall sei, so wäre allerdings am Platze, die Korrespondenz für deutsche Orte in dieser Sprache zu richten. Der obige Antrag wird ohne weitere Diskussion angenommen, und

VI. die Rechnung der obigen Anstalt über die Verwendung der aus dem Landesfonde erhaltenen Dotation vom 1. Jänner 1865 bis 18. April 1866 nebst dem Berichte der landschäftlichen Buchhaltung dem Finanzcomité zugewiesen.

Letzter Gegenstand der Tagesordnung war endlich

VII. Der Bericht und Antrag des Landesausschusses, betreffend die Befreiung des tirolischen Invalidenfondes von der Einkommensteuer. Auch über diesen Gegenstand ist Abg. Dr. Leonardi Berichterstatter. Der Antrag, es sei an Se. k. k. apost. Majestät in tiefster Ehrfurcht die allerunterthänigste Bitte zu richten, Allerhöchstdieselben wollen geruhen, dem tirolischen Invalidenfonde die Befreiung von Entrichtung der Einkommensteuer allergnädigst zu gewähren, und der Landesausschuß mit der Ausführung zu beauftragen, wurde vom Hause ohne Diskussion angenommen.

Abg. Frhr. v. Cresseri stellt dann den Antrag, den verlesenen Aufruf des Nationalcomité's in Trient nicht in den stenographischen Bericht aufzunehmen, weil es im Interesse der Oesterreich und Tirol feindlichen Partei liege, diesem Aufrufe die möglichst weite Verbreitung zu verschaffen.

Dagegen sprach sich Abg. Prof. Greuter, obgleich er die wohlmeinende Absicht des Antragstellers würdigte, im Interesse des Prinzipes der Oeffentlichkeit der Verhandlungen, und um durch ein solches Abweichen davon kein Präjudiz zu schaffen, entschieden aus, worauf Abg. Baron v. Cresseri seinen Antrag zurückzog.

Dann wurden die Stimmzettel zur Wahl des Comité's für die Angelegenheit der Landesvertheidigung abgegeben und in einem versiegelten Umschlag hinterlegt. Das Skrutinium ist nach §. 23 der Geschäftsordnung außer dem Hause vorzunehmen und das Resultat wird bei der nächsten Sitzung am 28. November bekanntgegeben werden.

✠ Steinach, 26. Nov. Ich habe Ihnen heute wieder von zwei Bränden zu berichten. Am letzten Samstag gegen Abend brannte im Valserthale ein großes Bauernhaus ab, und heute Nachmittags gingen wieder zwei Häuser auf Nößlach durch's Feuer zu Grunde. Ein Unglück über das andere! Die Leute fangen an zu denken, daß nicht blos Unvorsichtigkeit an diesen Unfällen Schuld sei — sie denken auf Bosheit; ob mit Recht, konnte bisher wohl nicht ermittelt werden. Jedenfalls ist es auffallend, daß innerhalb eines Monats in unserer Gegend fünfmal, und zwar in nicht großer Entfernung Feuer ausbrach. Fünf Häuser liegen in Asche. Einmal war in dieser Zeit auch in Matrei Feuerlärm, doch konnte dort das Element rasch gebändigt werden. Unser Wippthal, das vor Hagel und Ueberschwemmungen so ziemlich sicher ist, ist dafür und namentlich seit 13 Jahren durch Feuersbrünste arg heimgesucht worden. Mit dem fürchterlichen Brande unsers Dorfes fing es an, dann folgten nacheinander die großen Feuersbrünste in Trins, in Matrei zu wiederholtem Male und in Patsch. Nun bringt uns dieses Jahr, das uns ohnehin genug des Traurigen, die Kriegsnachrichten, die Bequartierungslasten und die Cholera brachten, noch obendrein solche Unfälle! Sehr unangenehm berührt uns nach solchen Feuersbrünsten die Nachricht, daß die Besitzer ansehnlicher Bauernhöfe nicht oder nur mit unbedeutenden Beträgen assekurirt sind. Trifft sie ein Unglück, müssen sie selbst über ihre Unklugheit klagen, und zudem sollten sie doch bedenken, daß das Geld, das sie in die Assekuranz geben, am Ende auch ein Almosen ist, das verunglückten Mitbrüdern zukömmt, und das der Herr allenfalls jenseits belohnen wird. Wie oft werden Unklugheit oder Sparsamkeit, dort wo sie nicht am Platze ist, zu Schanden!

& Trient, 26. Nov. Fast alle österreichischen Eisenbahn-Gesellschaften haben sich bestimmt gefunden jenen österreichischen Staats-Angehörigen Freikarten oder wenigstens Fahrkarten zu ermäßigten Preisen für die Rückkehr in ihre nördlich gelegene Heimath zu bewilligen, die durch die letzten politischen Umwälzungen im lombardisch-venetianischen Königreiche gezwungen worden waren, jenes Land, wo viele von ihnen Jahrzehnte gelebt und ihren Erwerb gefunden hatten, plötzlich mit ihren Familien zu verlassen. Auf ein die Mittellosigkeit der betreffenden Partei bestätigendes Certifikat hin, das die einzelnen Lokalbehörden ausstellen können, wird diesen Unglücklichen die Möglichkeit gegeben, in ihre Heimath zurückzukehren; ja einige Gesellschaften waren sogar so generös, die bereits bezahlten Fahrpreise gegen ein solches Mittellosigkeits-Zeugniß den betreffenden Parteien zurückzuzahlen. So oft die österreichische und speciell die tirolische Presse auch Ursache hatte, gegen die Gebahrung und die Rücksichtslosigkeit der Eisenbahn-Gesellschaften, insbesonders gegen die Südbahn-Gesellschaft, Klage zu erheben, so dankbar muß dieselbe im Interesse einer nicht geringen Anzahl österreichischer Mitbürger diese letzte Verfügung anerkennen. Leider sind von dieser Begünstigung alle jene Personen ausgeschlossen, die ein Recht auf die Vergütung der bezüglichen Reisekosten Seitens des Staates haben, d. i. die Beamten und Diener sammt ihren Familien. Nun haben diese letztern zwar allerdings ein Recht, diese Vergütnng zu verlangen und haben von diesem Rechte durch Vorlage ihrer Gebührenrechnungen auch Gebrauch gemacht; aber die vielen Klagen, die unter den hier noch verweilenden Flüchtlingen diesfalls laut werden, lassen der Vermuthung Raum, daß denselben die gebührende Reise-Entschädigung noch nicht zu Theil geworden, was um so mehr zu bedauern ist, als dieselben, insbesonders die der Klasse der niedern Beamten und der Diener angehörigen Individuen, sich natürlich in sehr trauriger finanzieller Lage befinden, und hier eine sehr große Theuerung und völliger Nahrungsmangel herrscht, daher auch die kleinen Geldmittel der Flüchtlinge nahezu erschöpft sind. Bei diesem Anlasse sei es mir vergönnt, die Aufmerksamkeit der h. Regierung auf die verschiedenen Beamten und Pensionisten zu lenken, von denen viele, obwohl dieselben bereits bald 2 Monat hier sind, die Gehalte, beziehungsweise Pensionen noch immer nicht hier angewiesen erhalten haben. Bezüglich der Pensionen sollen allerdings Zweifel darüber entstanden sein, ob solchen aus dem Venezianischen hieher gekommenen Individuen die österreichische oder aber die italienische Regierung die bezügliche Pension zu bezahlen habe, da die erstere Regierung sich auf den Artikel 17 des Wiener Friedens beziehe, wornach alle bei dem ehemaligen lombardisch-venetianischen Königreiche angewiesenen Pensionen der italienischen Regierung zur Last fallen, während die letztere, sich auf denselben Artikel stützend, dies nur rücksichtlich jener Pensionisten gelten lassen wolle, die im Königreiche Italien verblieben sind. Nun sind aber viele der hier zeitweilig wohnenden Pensionisten, Witwen und Waisen größtentheils deutscher Nationalität, wenn auch nicht von der italienischen Regierung und ihren Organen, so doch von den einzelnen Munizipalitäten sogleich nach dem Abmarsche der österreichischen Truppen oder gar von dem „süßen Pöbel" jener Städte zur Flucht gezwungen worden und befinden sich daher gar nicht in der Lage, der obigen Bedingung nachzukommen. Würde sich hier das alte Sprichwort der Römer erwahren: „duobus litigantibus tertius gaudet," so könnte man im Interesse der armen ausgedienten Beamten, Witwen und Waisen darüber stillschweigend hinausgehen, da aber gerade das Gegentheil jenes Sprichworts hier eintrifft, und eine ganz ehrenwerthe Klasse österreichischer Staatsbürger gewissermaßen auf das Straßenpflaster gesetzt ist, kann es nur eine Pflicht der österreichischen und zumal der Regierungspresse sein, auf diesen Umstand aufmerksam zu machen, zumal Herr Hofrath Graf Hohenwart, der allen in dieser Angelegenheit sich an ihn wendenden Parteien mit wahrhaft bewunderungswerther Geduld anhört, sich diesfalls bereits wiederholt höhern Orts auf das Wärmste verwendet haben soll, andererseits aber die nie ruhende Oesterreich feindlich gesinnte Partei auch aus dieser unliebsamen Verzögerung bereits Münze zu schlagen beginnt und die hiesigen Beamten zu demoralisiren sucht. Ein Vergleich im diplomatischen Wege dürfte nicht allzuschwer die schwebenden Meinungsverschiedenheiten beseitigend zur Befriedigung der gerechten Ansprüche der betreffenden Pensionisten führen.

Wien.

Aus Wien, 25. Nov., wird der „Allg. Ztg." geschrieben: Ich glaube gut unterrichtet zu sein, wenn ich Ihnen melde, daß die Frage der Einberufung einer Centralvertretung für die cisleithanischen Königreiche und Länder, die übrigens grnndsätzlich bereits in dem Oktoberdiplom entschieden ist, eben jetzt im Kabinet ihrer schließlichen Feststellung zugeführt, und daß schon eine sehr nahe Zeit die betreffenden Beschlüsse veröffentlichen sehen wird.

Ich glaube daneben aber noch besonders betonen zu sollen, daß es keinen Augenblick zweifelhaft bleibt, daß, im Einklang mit der bestimmten Zusage des September-Patents, die entscheidende Antwort, welche nach Beendigung der Ausgleichsverhandlungen an Ungarn zu erfolgen hat, in keinem Fall früher erfolgen wird, als bis auch die cisleithanischen Landesvertretungen gehört worden sind.

L. — 26. Nov. Schon die nächste Nummer des Reichsgesetzblattes wird die a. h. Verordnung publiziren, mittelst welcher eine völlige Umgestaltung des Kontrolswesens vollzogen wird. Aeußerlich wird sich dieselbe in der Auflösung der obersten Rechnungs-Kontros-Behörde und der Staatsbuchhaltungen kundgeben, an deren Stelle ein oberster Rechnungshof zu treten hat, dessen Präsident, Hofräthe und Hofsekretäre von Sr. Majestät ernannt werden. Die Verordnung tritt mit 1. Jänner 1867 in Wirksamkeit.

Kronländer.

Salzburg, 23. Nov. Gestern wurde bei der Fortsetzung der Ausgrabungen im Chiemseehofe ein Stück eines jonischen Säulen-Capitäls von Marmor (ein Fragment der Schnecke) aufgefunden, bisher das einzige architektonische Bruchstück. Bei den seit Auffindung des Mosaikbodens daselbst vorgenommenen weiteren Aufdeckungen ist man bisher nur auf unzusammenhängende Mosaik-Fragmente gestoßen. (S. Z.)

Aus den Landtagen.

Prag, 25. Nov. Die im deutschen Landtagsklub

gefaßten Beschlüsse über Punkte der Minoritätsadresse stimmen wesentlich mit dem Auffeer Programme überein.

Brünn, 24. Nov. Am nächsten Montag wird der Adreßausschuß seine zweite Sitzung halten. Dr. Giskra und Dr. Prazak sind von ihren Parteigenossen beauftragt, Adreßentwürfe vorzulegen. In der ersten Sitzung beantragte Graf Mittrowsky, daß die Adresse nur den Ausdruck der Loyalität enthalten und die staatsrechtlichen Fragen gar nicht berühren soll, dagegen sprach Fürst Salm, Dr. Prazak, Dr. Giskra und andere Herren. Dr. Prazak meinte, daß man nur ein Streiflicht auf die Verfassungszustände werfen soll. Ueber den Inhalt der Adresse sprach sich Dr. Giskra dahin aus, daß man die traurige Lage des Landes in lebhaften Farben schildern und ein entschiedenes Verdammungsurtheil über die Sistirungspolitik aussprechen möge. Als Rechtsbasis zu einer Verfassungsänderung erkenne er die Verfassung vom 26. Februar an. Die Majorität des Ausschusses war mit diesen Ansichten und Prinzipien nicht einverstanden. Dr. Prazak äußerte, die Stände vor 1848 wären eher dazu berufen, eine Verfassung für das Reich zu entwerfen.

Triest, 25. Nov. In der gestrigen Landtagssitzung stellen 10 Abgeordnete den Antrag, der Landtag möge die Regierung um Errichtung einer juridischen Fakultät oder einer Akademie mit italienischer Unterrichtssprache in einer der vorzugsweise italienisch sprechenden Provinzen ersuchen.

Pesth, 25. Nov. In der heutigen Konferenz der Linken beantragte Tisza eine Adresse, welche um die vollständige faktische Herstellung der Rechtskontinuität ersuchen solle. Früher könne der Landtag seine Thätigkeit nicht, wie es sein eifrigster Wunsch wäre, fortsetzen. Der Antrag wurde mit Akklamation angenommen und wird in der Sitzung am Donnerstag von Tisza eingebracht werden. Die Adreßkommission soll aus 15 Mitgliedern bestehen.

Deutschland.

Dresden, 26. Nov. Die Kammer der Abgeordneten genehmigte die unveränderte Steuerforterhebung für 1867, und bewilligte die Kostenforderung für die Pariser Ausstellung.

Berlin, 26. Nov. Der Dotations-Ausschuß hatte beschlossen beim Abgeordnetenhause zu beantragen, daß die ferneren Ausschuß-Sitzungen nicht öffentlich sein sollen. Das Haus ist darauf eingegangen. In Abgeordnetenkreisen cirkulirt ein Schreiben des Grafen Bismarck, welches um Weglassung seines (des Ministerpräsidenten) Namens von der Dotationsliste bittet.

Frankreich.

Paris. 23. Nov. Die Berathungen der Pariser Militär-Kommissionen haben sich, wie man der „F. C." erzählt, mehr als einmal von ihrem eigentlichen Gegenstande entfernt, bald um verwandte Zweige der Administration zu berühren, bald um sich selbst in das Gebiet der hohen Politik zu begeben. Von allen Seiten wird der Freimuth gerühmt, der diesen Debatten präsidirt. Einen besonders ausgedehnten Gebrauch von der Kunst des Kaisers, anzuhören, soll der General Trochu gemacht haben, welcher Dinge gesagt hätte, hinreichend, zehn Journalen den Hals zu brechen. In einer der letzten Sitzungen wäre es zu einer stürmischen Diskussion, zu einem wahren Auftritte zwischen dem Prinzen Napoleon und dem Marschall Canrobert gekommen. Man hinterbringt uns, daß der Letztere, ein Soldat von altem Schlage und leidenschaftlicher Gegner aller Landwehren, Nationalgarden ꝛc. dem Prinzen in seiner Aufregung zugerufen hätte: „Daß Sie ein Träumer sind, weiß die ganze Armee; ich halte Sie aber für einen gefährlichen Träumer!„ Es hätte der energischen Dazwischenkunft des Kaisers bedurft, den Persönlichkeiten ein Ziel zu setzen.

— 26. Nov. Die mexikanische Gesandtschaft widerspricht dem Gerüchte, daß derselben etwas Positives über die Abreise des Kaisers Maximilian nach Europa bekannt geworden sei. Dieselbe erwartet erst mit dem angekündigten Eintreffen des englischen Dampfers nähere Nachrichten.

Großbritannien.

Dem „Temps" gehen über die Mission, die General Sherman in Mexiko zu erfüllen hat, aus Washington folgende Angaben zu: 1. Hat General Sherman zu konstatiren, daß die Vereinigten Staaten keine andere Regierung in Mexiko anerkennen werden, als die durch Juarez repräsentirte. 2. Die Vereinigten Staaten wünschen durchaus nicht, einen Theil des Territoriums der mexikanischen Republik zu erhalten und haben deshalb auch keinen Grund, die französischen Anlehen zu garantiren. 3. Die Union ist bereit, den Mexikanern jede Hilfe zu leisten bei Unterdrückung der Diffidenten, so oft sie hiezu von der mexikanischen Regierung oder von den kompetenten Behörden aufgefordert werden wird, ohne daß sie übrigens sich in die inneren Angelegenheiten des Landes mischen wolle.

Italien.

☽ Florenz, 24. Nov. Nach einem 20tägigen Festjubel, welcher in Turin seinen Anfang nahm, alle Städte des Venetianischen aus ihrer Ruhe aufwirbelte, in der Lagunenstadt aber seinen Gipfel erreichte, um am Arno auszutosen, sind wir wieder für andere Menschen und für positivere Dinge als Toaste, Beleuchtungen und Feuerwerke sprechbar geworden. Hier wird die römische Frage nach allen ihren Seiten hin durchgearbeitet und man fand schließlich, daß die Ansichten über dieselbe in den Tuilerien nicht sehr von denen im Palazzo vecchio abweichen. Die Konvention ist hier wie dort das Schiboleth, unter welchem man vorwärts schreitet, und wie ich glaube, mit derselben Schlußabsicht, Rom und Italien dem Papst zu erhalten. Alles andere, ob die päpstliche Schuld endgiltig so oder so vertheilt wird; ob die französischen Truppen den Papst noch eine Spanne Zeit beschützen; ob die ewige Stadt einer Garnison von päpstlichen Truppen oder den Soldaten Victor Emanuels anvertraut bleibt; ob in Rom Antonelli oder in Florenz Ricasoli falle, alle diese Fragen sind sekundärer Art, und bleiben dem Wunsche nicht allein der beiden bei der Konvention betheiligten Regierungen, sondern der gesammten katholischen Christenheit, daß der Papst in Rom verbleibe, weit untergeordnet. Und man hofft dies zu erreichen, da die italienische Regierung alles Ernstes geneigt ist, dem Papst alle jene Garantien zu geben, welche zur freien und ungehinderten Ausübung seines heiligen Amtes nur immer nöthig sind, vorausgesetzt, daß sie keine formelle Entsagung auf Rom einschließen. Dies möchte freilich die sogenannte Conforterie erzwingen und die Hauptstadt Florenz erhalten. Auch der Papst stützt sich theilweise auf diese Zusicherung, die für die Fortdauer der weltlichen Herrschaft der Päpste freilich das Beruhigendste wäre. Allein ich glaube nimmer, daß das zweite italienische Parlament jenen Beschluß des ersten vom März des Jahres 1860, worin derselbe auf Antrag des Grafen Cavour Rom zur Hauptstadt erklärte, umstoßen wird. Die große Mehrzahl der Italiener möchte freilich die römische Frage gerne gelöst sehen; allein sie sieht sie lieber offen gelassen, als mit einer Entsagung auf Rom für alle Zeiten todtgeschlagen. — Der Papst beabsichtigt in den ersten Dezembertagen Civitavecchia zu besuchen, um die dortigen Eisenbahnbauten, und die Erweiterung des Arsenals und der Festungswerke zu inspiciren. Viele glauben dieser Ausflug werde sich an Ort und Stelle in eine Seereise nach Majorca verwandeln, da ein spanisches Kriegsschiff im Hafen von Civitavecchia schon seit längerer Zeit vor Anker liegt und auf die Aufnahme irgend einer erlauchten Person zu warten scheint; allein es scheint mir diese Annahme gewagt und unwahrscheinlich. — Ein Turiner Blatt macht den Vorschlag zu einer Volkssubskription, um dem König eine neue, seiner würdigern Krone anzufertigen, als die niedrige sardinische und die eiserne Krone sind, welche letztere, als von Fremdlingen getragen, für ewig mit dem Aussatz behaftet erklärt wird. Die neue Krone soll eine Mauerkrone sein; die Basis reiffförmig, als Symbol der ewigen (?) Dauer; der obere Theil ein Polygon, von den 7 Staaten gebildet, aus denen das neue Königreich besteht. Sieben weiße Kreuze auf rothem Schmelz beurkunden die Abstammung der Dynastie und 7 Sterne das Land, welches sich und seine Geschicke derselben anvertrauen wollte. — Die Zusendung von 100 Dukaten an die Kommission zur Errichtung des Standbildes für Guido Monaco, des Erfinders der Noten, zu Arezzo von Seite Sr. Majestät des Kaisers von Oesterreich hat allenthalben sehr angenehm berührt.

Florenz, 26. Nov. Die Journale kündigen an, daß Vegezzi nächstens in einer Mission der Regierung nach Rom zurückkehren werde. In Venedig sind die bis jetzt bekannten Wahlen für die gemäßigte Partei günstig ausgefallen.

Briefe aus Rom melden, daß General Montebello zu Ehren der Herren Gladstone und Lord Clarendon eine Abendgesellschaft gegeben hat. Auch andere englische Notabilitäten waren anwesend. Man versicherte, Hr. Gladstone habe dem Papst den Wunsch ausgedrückt, er möge im Interesse Europa's in Rom verbleiben. Man erwartet Unterhandlungen wegen Besetzung der erledigten Bisthümer in Italien. Es bestätigt sich, daß die nächste Zusammenberufung der katholischen Welt für den 29. Juni 1867 anberaumt wurde.

Spanien.

In Spanien bereiten sich große Angelegenheiten vor. Die Thätigkeit der geheimen Gesellschaften, besonders in der Armee, ist sehr lebhaft und ihre Chefs sind in Verbindung mit den Comité's zu Paris, Brüssel und in Italien. Prim ist einer der thätigsten Agenten dieses Comité's.

Rußland.

Das offizielle Organ der russischen Regierung, das „Journal de St. Petersbourg", beschuldigt die Pforte geradezu, die ihr durch die Verträge auferlegten Pflichten verletzt, und die Mächte, sie hierin unterstützt zu haben. Diese Verletzung genügt der russischen Regierung auch, sich aller Verpflichtungen ledig zu erklären, und in Zukunft nichts anderes als seine „traditionellen Sympathien für seine Glaubensgenossen" zu Rathe zu ziehen. Mit diesem Geständnisse erklärt das russische Kabinet die Schranken, durch welche bis jetzt der neuerliche Ausbruch eines orientalischen Krieges hinausgehalten worden, als niedergerissen, und entfesselt die orientalische Frage in ihrem ganzen Umfange. War doch das Ziel der „traditionellen Sympathien" für die Glaubensgenossen nichts anderes als die Unabhängigkeit der christlichen Unterthanen von der Pforte, ein Streben, das in nächster Zeit nicht nur die Basis des kandiotischen Aufstandes bildete, nun aber unter dem Vortritte Serbiens auf die Fahne aller von der Pforte abhängigen Christen geschrieben werden soll. Hierin ist der Schlüssel zu der peremptorischen, an die Pforte gerichteten Forderung Serbiens — des vorgeschobenen Postens Rußlands — wegen Räumung der Festungen zu suchen, eine Forderung, deren Bedeutung in die Augen fällt.

Damit aber ja Niemand glaube, daß Rußland auch an den Zuständen Rumäniens, an dessen Spitze der befreundete Hohenzollern steht, rütteln wolle, wird in dem erwähnten offiziellen Artikel ausdrücklich erklärt, daß die Herkunft und die ersten Akte Karl I. Rußland zu seinen Gunsten stimmen. Liegt schon hierin das unverblümte Eingeständniß der russisch-preußischen Uebereinstimmung, so thut das offizielle Organ noch ein Uebriges und erklärt Rußland, es wolle weder seine Würde, noch seine Interessen opfern, und Beziehungen der Freundschaft nur zu jenen Mächten suchen, auf deren Gegenseitigkeit es zählen könne. Unter diesen Mächten steht natürlich Preußen in erster Linie, denn Preußen hat bereits Beweise dieser Gegenseitigkeit geliefert, und da Rußland nur zu diesen Mächten Freundschaftsbeziehungen sucht, so ist darin auch bereits ausgesprochen, zu welchen Mächten es solche Beziehungen nicht sucht.

Schweden und Norwegen.

In der letzten Monats-Versammlung des „nordischen National-Vereins" hat der Redakteur des Stockholmer Journals „Aftonbladet" das Programm einer skandinavischen Union auseinandergesetzt, das einen interessanten Einblick in die Plane der Agitatoren für den Skandinavismus darbietet. Der Redner erwähnt zuerst, daß schon nach Beendigung des letzten dänischen Krieges die in Deutschland immer stärker gewordene Strömung nach einem einheitlichen Verbande auch in den skandinavischen Stämmen die Ueberzeugung wachgerufen habe, daß nur in einem engern Anschluß derselben eine Gewähr für deren Zukunft liege. Der Norddeutsche Bund erscheint dem Redakteur des „Aftonbladet" als eine Bürgschaft für die Möglichkeit einer praktischen Lösung der skandinavischen Frage auch für den Fall, daß jedem der nordischen Königreiche seine Dynastie und seine innere Selbstständigkeit erhalten bleibe. Die größte Schwierigkeit erblickt der Redner darin, wie eine Centralgewalt zu gestalten wäre, an welcher alle Theilnehmer der skandinavischen Konföderation mit gleichen Rechten betheiligt wären.

Amerika.

New-York, 14. Nov. Es heißt, der Schatzsekretär werde bei dem Kongreß auf die baldige Wiederaufnahme der Barzahlungen dringen.

Theater. Heute 45. Vorstellung. „Ein mildes Urtheil, oder Englands Kronenräuber." Schauspiel in 5 Abtheilungen von F. Halm. (Im Abonnement.)

☞ Für die Abonnenten der Verhandlungen des **Tiroler Landtages** liegt Bogen 3 bis 10 bei.

Neuestes.

* Innsbruck, am 28. Nov. (10 Uhr Vormittags.) (5. Landtagssitzung). Der hochw. Hr. Fürstbischof von Brixen und der Landtags-Abgeordnete Dengg sind angekommen und in den Landtag eingetreten. Ueber den Antrag des Abg. Frhrn. v. Giovanelli in der letzten Sitzung wegen Aufstellung eines Comité's zur Berathung der Mittel wegen Aufrechthaltung der Einheit und Eigenthümlichkeit des Landes beginnt soeben die Debatte.

Verantwortlicher Redakteur: **Vinzenz Wassermann.** — Herausgegeben von der **Wagner**'schen Universitäts-Buchhandlung. — Druck der **Wagner**'schen Buchdruckerei.

Amtsblatt zum Tiroler Boten. (№ 273.)

№ 267. Innsbruck, den 28. November 1866.

Lizitationen.

1 **Licitations Kundmachung.** Nr. 424

Sicherstellung der Bedürfnisse und Einrichtungsstücke für die k. k. Strafanstalt Suben bei Scheerding in Oberösterreich

Von der k. k. Strafhaus-Verwaltung Suben wird hiemit bekannt gemacht, daß zur Sicherstellung nachstehender Bedürfnisse der hiesigen Strafanstalt für ein Jahr und zwar vom 1. Jänner 1867 bis 31. Dezember 1867 die Offert- und Minuendo-Lizitations-Verhandlung eingeleitet wird.

Die Offerte müssen den Bedingungen entsprechend abgefaßt, mit dem bestimmten Vadium belegt, bis zu dem unten bestimmten Tage der öffentlichen Versteigerung bei der k. k. Strafhaus-Verwaltung Suben eingereicht oder spätestens am Tage der Versteigerung, vor Beginn derselben der Lizitations-Kommission überreicht werden.

Die auf diese Offert-Verhandlung und öffentliche Versteigerung sich beziehender Bedingnisse unter welchen die Hindangabe stattfinden kann, liegen in der Amtskanzlei der gefertigten Strafhaus-Verwaltung und der k. k. Staatsanwaltschaft Ried zur Einsicht offen, sie können täglich Vormittags von 8—12 Uhr, Nachmittags von 3—6 Uhr daselbst eingesehen werden, und man ist bereit in den vorbezeichneten Stunden mündliche Aufklärung zu geben.

Die öffentliche Versteigerung wird in der Amtskanzlei der gefertigten Strafhaus-Verwaltung in der k. k. Strafanstalt Suben und zwar in folgender Ordnung vorgenommen:

I. Am 10. Dezember 1866 Vormittags 9 Uhr angefangen die Lieferung nachstehender Naturalien und Materiale, als: Das Beheitzungs-Materiale von beiläufig 50 Klftr. harten, ungeschwemten 36zölligen Brennholzes oder 60 Klftr. 30zölligen, Ausrufspreis per Klftr. 11 fl., 50 Klftr. weiches, ungeschwemtes 36zölliges Brennholz oder 60 Klftr. 30- a Klftr. 6 fl., ferner 4800 Ztr. Braunkohle pr. Ztr. 32 kr.

Das Beleuchtungsmateriale und zwar:

Bei 8385 Pfd. doppelt-raffinirtes Rüböl a Pfd. 40 kr., 1600 Ellen Lampendochte a Elle 6 kr., 100 Pfd. gegossene Unschlittkerzen a Pfd. 46 kr., 150 Pfd. ordinäre Unschlittkerzen a Pfd. 36 kr., dann 1500 Pfd. ordinäre, getrocknete Waschseife a Pfd. 36 kr., 4100 Bund Roggenstroh per Bund 15 Pfd., der Ztr. zu 1 fl., 20 Fuhren weißer Sand, per Fuhre 3 fl., 2000 St. birkene Kehrbesen per St. 12 kr., 150 Pfd. Schweinschmere per Ztr. 41 fl., 120 St. Borstenbesen per Stück 80 kr., 30 Stück Borstwische per Stück 30 kr.

Materialien für Bekleidung, Bettzeug und Wäsche: 4376 Ellen 7/8 breiten, eingelassenen grauen Loden, per Elle 90 kr., 2441 Ellen 9/8 breiten halbgebleichten Zwilch per Elle 48 kr., 12115 1/4 Ellen 5/4 Ellen breiten ungebleichten Zwilch per Elle 40 kr., 1124 Ellen 4/4 breite gebleichte Flachsleinwand per Elle 45 kr., 3300 Ellen 4/4 breite ungebleichte Flachsleinwand per Elle 33 kr., 15792 Ellen 4/4 breite gebleichte Werchleinwand per Elle 30 kr., 2400 Ellen 4/4 breite halbgebleichte Werchleinwand per Elle 25 kr., 4200 Ellen ungebleichte Werchhandeln per Elle 2 kr., 562 1/2 Pfd. gewaschenes Werchgarn per Pfd. 20 kr., 137 1/12 Ellen 6/4 breites dunkelgrünes Tuch per Elle 3 fl. 50 kr., 334 4/5 Ellen 6/4 breites graues Tuch per Elle 2 fl. 20 kr., 152 2/3 Ellen veilchenblaues Tuch per Elle 4 fl., 448 Stücke 6pfündige Doppelkotzen per Stück 7 fl., 95772 Stücke beinerne Knöpfe per Dutzend 4 kr., 5400 paar messingene Drath-Haftel, 100 Paar zu 12 kr., 129/32 Pfd. schwarzer Nähzwirn per Pfd. 1 fl. 20 kr., 385 Pfd. 22 Loth ungebleichten Nähzwirn per Pfd. 1 fl. 10 kr., 133 Pfd. 14 Loth weißen Nähzwirn per Pfd. 1 fl. 20 kr., 988 Stück blaue Sacktücher per Stück 40 kr., 7 5/6 Ellen schwarzen Ebelasting per Elle 1 fl. 60 kr., 21 St. wachsleinwandene Kappenüberzüge per St. 20 kr., 4 paar Handschuhe von Waschleder per Paar 1 fl., 21 Paar Halbstiefel von Kuhleder per Paar 5 fl., 50 Paar Pantoffel per Paar 1 fl. 60 kr., 600 Paar Lederschuhe per Paar 2 fl. 60 kr., 80 Pfd. weißes Kuhleder per Pfd. 1 fl. 12 kr., 120 Pfd. schwarzes Kuhleder per Pfd. 1 fl. 10 kr., 1200 Pfd. Pfundsohlenleder per Pfd. 1 fl. 6 kr., 120 Pfd. deutsches Leder per Pfd. 95 kr., 50,000 St. eiserne Nägel für Sohlen per 100 St. 9 kr., 20,000 St. Absatznägel per 100 St. 12 kr., 1 Pfd. Maschingarn per Pfd. 50 kr., 20 Pfd. Hanfgarn per Pfd. 70 kr., 1000 St. Absatzstiften per 100 St. 3 kr., 25 Pfd. Pech per Pfund 20 kr., 1 Pfd. Borsten per Pfd. 4 fl., 2 Pfd. Wachs per Pfd. 1 fl. 52 kr., 25 Pfd. Schusterpappe per Pfd. 27 kr., 1 Pfd. Leim per Pfd. 26 kr., 10 Pfund Holzspäne per Pfd. 10 kr. 10 Pfd. Holznägel per Pfd. 20 kr.

An Macherlohn für Anfertigung von Montour und Waschstücke für das Aufsichtspersonale und zwar mit Inbegriff aller Zugehör sammt Futter jedoch ohne Stoff, für 17 Tuchmäntel a 4 fl. 65 kr., für 17 Waffenröcke a 4 fl. 80 kr., 17 Tuchleibel a 1 fl. 22 kr., 17 Uniformkappen a 1 fl. 15 kr., 17 Halsbindl a 30 kr., 17 Zwilchkittel a 60 kr. 17 St. Tuchhosen a 1 fl. 15 kr., 34 Hemden a 35 kr. u. 34 Gattien a 18 kr., ferner 4 Kaputröcke a 4 fl. 20 kr., 4 Tuchbinkleider a 1 fl. 5 kr. 4 St. Westen a St. 1 fl. 5 kr.

Das Vadium beträgt für jeden Lieferungsartikel 10 Perzent des nach obigen Preisen und Mengen sich berechneten Gesammtpreises jeden Gegenstandes.

II. Am 11. Dezember 1866 Vormittags 9 Uhr angefangen, die Lieferung nachstehender zur Einrichtung der hiesigen Strafanstalt nothwendigen Gegenstände, als: Tischlerarbeiten im Gesammtbetrage von 939 fl. 82 kr., Spänglerarbeiten im Gesammtbetrage von 1454 fl. 17 kr., Binderarbeiten im Gesammtbetrage von 536 fl. 80 kr. Kupfer-, Stahl- und Eisenwaaren im Gesammtbetrage von 3667 fl. 32 kr., Maurer- und Grabwerkzeuge im Betrage von 89 fl. 94 kr., Wagnerarbeiten im Betrage von 272 fl., Holzwaaren im Betrage von 101 fl., Töpferwaaren im Betrage von 172 fl. 40 kr., verschiedene Gegenstände im Betrage von 125 fl. 61 kr., ferner Schneiderwerkzeuge im Betrage von 48 fl. 52 kr., Schuhmacherwerkzeuge im Betrage von 163 fl. 39 kr., Drechslerwerkzeuge im Betrage von 105 fl. 65 kr. Tischlerwerkzeuge im Betrage von 186 fl. 28 kr.

Die detaillirten Verzeichnisse hierüber sind in der Amtskanzlei der gefertigten Verwaltung und bei der k. k. Staatsanwaltschaft Ried einzusehen.

Das Vadium beträgt für jeden Lieferungsartikel 10 Perzent des nach obigen Preisen und Mengen sich berechneten Gesammtpreises jeden Gegenstandes.

III. Am 12. Dezember 1866 Vormittags 9 Uhr wird die Versteigerung der Medikamentenlieferung für die hiesige Strafanstalt, und

IV. Am 12. Dezember 1866 Nachmittags 3 Uhr die Verpachtung der Schlosser-, Glaser-, Rauchfangkehrer- und Kanalräumerarbeiten, sowie der Vertrag über die Beaufsichtigung und Instandhaltung der Feuerlösch-Requisiten in der hiesigen Strafanstalt vorgenommen und beziehungsweise abgeschlossen werden.

Das Vadium hiefür wird bei Abschluß der Verträge bekannt gegeben werden.

K. K. Strafhaus-Verwaltung Suben
am 22. November 1866.

---

1 **Edikt.** Nr. 5316

Am 10. Dezember d. Js. 2 Uhr Nachmittags im Rößlwirthshause zu Girlan wird nachstehende zur Exekutionsmasse des Josef Mattà daselbst gehörige Realität:

Cat.-Nr. 1867. Acker mit Weinbau im Neischlweg der Nigl Doß zu Girlan von 28 Starland 12 Klftr. über erhaltene Verstückungsbewilligung in 3 Abtheilungen, deren erste 10 Starland 41 Klftr., deren zweite 8 Starland 84 Klftr., und deren dritte 8 Starland 87 Klftr. hält, im Ausrufspreise von 145 fl. öst. W. per Starland auf Exekutions-Ansuchen der Frau Gräfin Anna v. Sarnthein in Bozen, durch Dr. v. Grabmayr daselbst, pcto. Zinsrückstand per 135 fl. 18 kr. öst. W. einer III. Versteigerung unterzogen, und hiebei auch Anbote unter dem Schätzungswerthe angenommen.

K. K. Bezirksamt Kaltern als Gericht
am 20. November 1866.
v. Chizzali.

Konvokationen.

1 **Vorladungs-Edikt.** Nr. 3374

Ueber die Klage des Bartlmä Santer in Gurgl, durch Herrn Dr. Fritz in Silz, wider Johann Mittelberger in Karthaus, Bezirks Schlanders, wegen einer Forderung per 146 fl. 12 1/2 kr. öst. W. sammt Anhang ist zur summarischen Verhandlung bei diesem Gerichte auf den 22. Dezember l. Js. 9 Uhr Vormittags Tagsatzung angeordnet.

Da Beklagter unbekannten Aufenthaltes ist, wurde auf seine Gefahr und Kosten Herr Roman Tamerl, Handelsmann dahier, als Kurator zur Austragung dieser Rechtssache bestellt.

Beklagter hat zu dieser Tagsatzung entweder selbst zu erscheinen oder einen Bevollmächtigten namhaft zu machen, oder seine Behelfe dem aufgestellten Kurator mitzutheilen, im widrigenfalle die Folgen dieser Versäumniß sich selbst zuzuschreiben.

K. K. Bezirksamt Silz als Gericht
am 20. November 1866
Dr. Neuner.

---

3 **Edikt.** Nr. 6155

Es wird hiemit bekannt gemacht, daß am 1. Aug. 1866 Johann Angerer, 78 Jahre alt, verehelicht, kinderlos, früher Wirth, letzthin Privat dahier — dessen Eltern Veit Angerer vom Volderberg und Barbara geb. Schmid, schon längst verstorben sind mit Hinterlassung eines Testaments vom 24. Juli 1856 hier gestorben sei, worin er als Erben des reinen Nachlasses seine Verwandten (ohne sie zu benennen) nach Maßgabe der gesetzlichen Erbfolge einsetzte.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf seine Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen Einem Jahre von dem unten gesetzten Tage gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen der hiesige k. k. Dikasterial-Advokat Dr. Josef v. Ottenthal als Verlassenschaftskurator und Testamentsexekutor bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt, und ihren Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt, und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

Da ferner der Erblasser im gedachten Testamente jedem seiner wirklichen Tauf- oder Firmungs-Pathenkinder 20 fl. R. W. vermacht und bemerkt hat, daß er die Namen dieser Pathenkinder nicht kenne, und daß daher dieselben durch Edikt aufgerufen werden sollen, so werden dieselben zur Nachweisung ihres Rechtes auf das Legat, binnen Einem Jahre, (von dem unten gesetzten Tage gerechnet) hiemit aufgefordert, mit dem Beifügen, daß diejenigen, welche sich binnen dieser Jahresfrist nicht melden, und ihren Legatsanspruch nicht ausweisen, gemäß Ausspruch des Erblassers selbst, das Legat verlieren.

K. K. städt. del. Bezirksgericht Innsbruck
am 16. August 1866.
Wairather.

---

3 **Erbenvorrufungs-Edikt.** Nr. 1799

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird bekannt gegeben, daß am 29. April d. Js. der 70jährige, ledige Privat Andrä Hilber mit Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung und einem Vermögen von 743 fl. 75 kr. öst. W. in Trins verstorben ist.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, welchen Personen auf die Hilbersche Verlassenschaft ein Erbrecht zusteht, so werden alle jene, die hierauf aus was immer für einen Rechtsgrund Ansprüche erheben wollen, aufgefordert, ihr Erbrecht binnen einem Jahre von dem unten angesetzten Tage an gerechnet, hiergerichts anzumelden, und unter Ausweisung ihres Erbrechtes, ihre Erbserklärung abzugeben, widrigens die Verlassenschaft, für welche inzwischen Josef Lutz, Wirth in Trins, als Kurator bestellt worden ist, mit jenen, die sich entweder erbserklärt und ihren Erbrechtstitel nachgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingeantwortet, der nicht angetretene Theil der Verlassenschaft aber, oder wenn sich Niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen werden würde.

K. K. Bezirksgericht Steinach
am 31. August 1866.
Stolz.

Anzeige-Blatt zum Tiroler Bothen.

№ 273. Innsbruck, den 28. November 1866.

Effekten- und Wechsel-Course
an der k. k. öffentlichen Börse in Wien
am 27. November 1866.

Effekten.

5pCt. Metalliques	59.—	Bankactien	716.—
5pCt. National-Anlehen	66.70	Creditactien	154.10
1860r Staatsanlehenloose	81.10		

Wechsel.

Silber	126.50
London	127.50
K. K. Münz-Dukaten	6.07

Frankfurt a. M. am 26. Nov. Wien: . . . . . fl. 92½

Im Hause Nr. 40 in Wiltau im dritten Stocke werden sowohl angefangene als auch fertige

Damen-Arbeiten in Tuch, Stramin &c.

zu den billigsten Preisen verkauft, welche Gegenstände sich vorzüglich zu

Weihnachts- und Neujahrs-Geschenken

eignen dürften.

1 **Versteigerungs-Edikt.** 276

In Folge des Erlasses des hohen k. k. Landesgerichtes Innsbruck vom 21. Nov. d. J. Zahl 3102 werden über Ansuchen der Erben des Blasius Bartl mittelst freiwilliger öffentlicher Versteigerung beim gefertigten Notar in der Kanzlei Haus Nr. 577 Museumsstraße 2. Stock am Samstag 15. Dezember 1866 von 9 bis 11 Uhr Vormittags an den Meistbiether veräußert:

Kat.-Nr. 344. Die Behausung auf der Kohlstadt aus Erdgeschoß und einem Stockwerke, mit einer im Jahre 1858 neu zugebauten Waschküche, eingemauertem Waschkessel und Brunnenrecht, nebst einem umzäunten Gartenantheil von ca. 100 Klft. groß, südlich am Hause gelegen, dann

Kat.-Nr. 717. Der Gemeinde Amras ein Grundstück, ehemals zum Reichenauerhofe gehörig und mit Nr. 42 bezeichnet, von 658 Klafter aus Ackerfeld bestehend, gränzt 1. der Feldweg, 2. der Acker Nr. 41, 3. wieder der Feldweg und 4. an Franz Schnaller.

Vorstehende Objekte werden im erhobenen Schätzungswerthe ausgerufen per 2000 fl. ö. W. und unter diesen Ausrufspreis kein Anboth angenommen.

Die festgesetzten Versteigerungs-Bedingungen können während der gewöhnlichen Amtsstunden in der Kanzlei des gefertigten Notars eingesehen, und werden am Versteigerungsbeginne selbst kundgemacht werden.

Innsbruck den 25. November 1866.

Dr. J. Tschurtschenthaler,
k. k. Notar als deleg. Gerichts-Kommissär.

1 **Edikt.** 281

Im Auftrage des hiesigen k. k. Landesgerichtes ddo. 25. November 1866 Nr. 3141 werden am 3. Dezember d. Js. und den darauf folgenden Tagen Vormittags von ½9—12 Uhr und Nachmittags von 2—5 Uhr die zur Josefa Klein'schen Konkursmasse gehörigen Beweglichkeiten, als das gesammte Waarenlager von Tuch, diversen Hosen-, Gilets- und Rockstoffen, Flanelle, Barchent ꝛc. Halbseiden-Kleiderstoffe, Baumwolltücheln, Shawls, dann Sacktücher, Spenser, Schafwollhauben und Kopftücheln, Pulswärmer, Wollsocken, Schärpen, Halsbinden, Seidentücheln, Hosenträger, Baumwollgarn, Ternowolle, Seiden- und Sammtbänder, Nähseide, Handschuhe, Glanzzwirn, Litzen, Stützeln, Krippenfiguren, künstliche Blumen, Federn, Knöpfe, endlich Requisiten für das k. k. Militär, als: Jägermützen, Rasiermesser- und Dosen, Gewehr-Bürsten, Stiefelwichs ꝛc. ꝛc. sammt Ladeneinrichtung und Auslagskasten gegen gleich baare Bezahlung, und zwar im ehemaligen Stempelamts-Lokale am Inn-Quai oberhalb der Kaiserkrone an den Meistbiethenden öffentlich versteigert.

Innsbruck den 26. November 1866.

Dr. Johann Tschurtschenthaler,
k. k. Notar als Gerichtskommissär

Gottes Segen!

Mit dieser hübschen und oftbewährten Glücksdevise empfehle ich zum Preise von nur
2 Gulden für 1 Stück inclusive Stempel
10 „ „ 5 „ „ „
20 „ „ 11 „ „ „

Promessen auf 1864er Staatslose aus den Serien
134, 228, 956, 1154, 1912, 2008, 2050, 2364, 2436, 2704, 3838.

Die Gewinnziehung findet schon am Samstag den 1. Dezember hier in Wien statt, und ist der Haupttreffer diesesmal

250.000 Gulden.

Aufträge aus den Provinzen mit Beifügung des Betrages werden prompt ausgeführt. Auf Wunsch erhält man die amtliche Ziehungsliste, so wie die gewonnenen Gelder allsogleich zugesandt. Man biete dem Glücke die Hand!

(12) 10 **Eduard Lipstadt.** Wien, Wollzeile Nr. 9.

Passend als Weihnachts-Geschenk!
Unentbehrlich für die geehrte Damenwelt!

Neu-England Patent-Handnähmaschinen.

Preis: 40 fl. mit Vorrichtungen; **50** fl. mit eingerichteter Lederkassette.

Die unterzeichnete Fabriks-Niederlage erlaubt sich eine geehrte Damenwelt auf ihre patentirten, selbst in England und Frankreich allgemein beliebten „Neu-England Patent-Handnähmaschinen" aufmerksam zu machen. Es nähen diese Maschinen sowohl den schönsten Stepp- als Kettenstich gut und dauernd, sind mit Säumer und sonstigen Vorrichtungen versehen, zu jeder Näharbeit, selbst zu den feinsten Stepperesen zu verwenden und haben sich in Oesterreich und Ungarn, ohne Anpreisung, vermöge ihrer anerkannten Brauchbarkeit und zierlichen, eleganten Ausstattung selbst in den allerhöchsten Damenkreisen Aufnahme verschafft.

Es ist eine solche Maschine im Besitze der k. Hoheit Frau Erzherzogin Gisela, und erhielt die Maschine auf der letzten landwirthschaftlichen Ausstellung in Wien die große Preismedaille.

Ich übernehme die volle Garantie für meine Maschine auf 5 Jahre und bin bereit, auf Verlangen Zeugnisse von adeligen und bürgerlichen Häusern einzusenden, welche seit Jahren diese meine Maschine zur größten Zufriedenheit verwenden und das Beste über die wirkliche Brauchbarkeit derselben sagen werden. Ich bemerke nur noch, daß man diese kleine elegante Maschine an jeden Tisch anschrauben und bequem in obiger Kassette auf Reisen mitnehmen kann.

Fabriks-Niederlage: H. Hausch, in **Wien,** Wieden, Kettenbrückgasse Nr. 1.

☞ Bestellungen werden gegen Nachnahme, oder Einsendung des Betrages sofort auf das prompteste effektuirt. 6

Auszug aus dem amtlichen Course der öffentlichen Börse in Wien den 26. November 1866.

Oeffentliche Schuld.	Angeboten fl.	Zu haben fl.
5pCt. Oesterr. Währung	53.80	54.—
5 „ Steuer-Anl. rückzahlb. (⅙)	99.80	100.—
5 „ detto vom Jahre 1861	88.20	88.40
5 „ National-Anlehen	66.60	66.80
5 „ Silber-Anlehen 1861 (L.)	74.50	75.—
5 „ „ „ 1865 (Frc.)	78.—	78.50
5 „ Metalliques	58.10	58.30
4½ „ detto	50.50	50.75
4 „ detto	44.50	45.—
3 „ detto	33.50	34.—
4 „ Tiroler Landesschuld	—.—	—.—
1839 Staats-Lose ganze	151.50	152.—
1839 detto Fünftel	151.—	151.50
1851 detto	75.50	76.—
1860 detto zu 500 fl.	80.70	80.90
1860 detto zu 100 fl.	89.—	89.50
Prämienscheine 1864 zu 100 fl.	74.80	75.—
Como-Renten-Scheine zu 42 L. a.	19.25	19.75
Grundentlast.-Obligationen.		
Niederösterreich zu 5pCt.	84.—	85.—
Oberösterreich „	83.—	85.—
Salzburg „	85.—	—.—

	Angeboten fl.	Zu haben fl.
Böhmen zu 5pCt.	82.50	83.50
Mähren „	80.—	81.—
Schlesien „	87.—	88.—
Steiermark „	83.—	85.—
Tirol „	95.—	98.—
Kärnthen, Krain u. Küstenl. „	80.—	86.—
Ungarn „	72.25	72.75
Temeser Banat „	71.25	72.—
Croatien und Slavonien „	75.—	—.—
Galizien „	67.—	67.75
Siebenbürgen „	66.—	66.50
Bukowina „	65.50	66.—
Actien (pr. Stück).		
Nationalbank	714.—	716.—
Kreditanstalt zu 200 fl. ö. W.	153.60	153.80
Escompte-Ges. „ 500 fl. „	615.—	617.—
Anglo-öst. Bk. „ 200 fl. „	79.50	80.—
K. Ferd.-Nrdb. „ 1000 fl. C.M.	1540	1545
St.-Eisenb.-G. „ 200 fl. „	204.50	204.70
Südb.-Gesellsch. „ 200 fl. ö. W.	207.75	208.25
Kais. Elisabethb. „ 200 fl. C.M.	131.—	131.—
Gal. Carl L.-B. „ 200 fl. „	219.—	219.50

	Angeboten fl.	Zu haben fl.
Priv. b. Westb. zu 200 fl. ö. W.	156.—	156 50
Donau-Dampfsch. 500 fl. C.M.	468.—	470.—
Lloyd in Triest „ 500 fl. „	—.—	182.—
Pfandbriefe.		
Nationalbank 10jährige zu 5 pCt.	105.—	—.—
auf C.M. verlosbar „ 5 „	94.40	94.60
auf öst. W. verlosbar „ 5 „	89.75	89.90
Galiz. Credit-Anstalt „ 4 „	74.—	—.—
öst. Boden-Cred.-Anst. zu 5 pCt. S.	101.50	102.50
Böhm. Hypothekenbank zu 5 pCt.	82.—	82 50
Priorit.-Obligationen.		
Kaiserin Elisabethbahn zu 5 pCt.	99.—	—.—
„ „ (in Silb. verz.)	88.75	89.25
„ „ Emission 1862	83.—	83.50
St.-Eisenb.-Gesellsch. zu 500 Fr.	123.—	123 50
Südb.-Gesellsch. „ 500 „	113.75	114.25
K. Ferd.-Nordb. für 100 fl. C.M.	93.—	94.—
detto „ 100 fl. ö. W.	89 50	90.50
Pr. böm. Westb. zu 300 fl. „	95.—	95.5
Südnord. Verb.-Bahn zu 5 pCt.	77 —	77.50
Lose.		
Kredit-Anstalt zu 100 fl. ö. W.	129.—	129.50

	Angeboten fl.	Zu haben fl.
Donau-Dampfsch. zu 100 fl. ö. W.	81.—	82.—
Triester St.-Anl. „ 100 fl. C.M.	113.—	—.—
detto „ 50 fl. ö. W.	49.50	50.—
Stadtgem. Osen „ 40 fl. „	23.—	24.—
Esterhazy „ 40 fl. C.M.	—.—	—.—
Salm „ 40 fl. „	28.—	29.—
Palffy „ 40 fl. „	22.—	23.—
Clary „ 40 fl. „	24.—	25.—
St. Genois „ 40 fl. „	23.25	23.75
Windischgrätz „ 20 fl. „	18.—	19.—
Waldstein „ 20 fl. „	19.—	20.—
Keglevich „ 10 fl. „	12.—	13.—
K. K. Hospitalf. „ 10 fl. ö. W.	12.—	12.50
Wechsel. 3 Monate.		
Frankfurt a. M. für 100 fl. südd.	107.30	107.60
Hamburg für 100 Mark Banko	95.30	95.50
Paris für 100 Francs	50.70	50.80
Cours der Münzen.		
Krone	17.55	17.55
20-Frankstück	10.21	10.22
Russische Imperiale	10.50	10.55
Vereinsthaler	1.89	1.89½